

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0151/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	15.04.2016
		Verfasser:	
Ratsanfragen			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
11.05.2016	Rat	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen

>>> Hermann Pilgram <pilgram@tema.de> 03/30/16 14:14 >>>

Eingang bei FB 01

03. April 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es richtig, dass für die Abholung des "Gelben Sacks" gleicher Service wie für Restmülltonnen gilt, d.h. dass dort, wo "Vollservice" gilt, auch der gelbe Sack so wie die Mülltonnen aus den Häusern geholt wird?
2. Ist die Verwaltung nicht auch der Meinung, dass sich durch konsequente Umsetzung des Vollservice auch für die Gelben Säcke das Problem des dadurch verursachten Mülls auf den Straßen verringern lässt, schon allein weil die Zeit verkürzt wird, die die Säcke bis zum Abtransport auf der Straße liegen.
3. In den letzten Wochen wurde in der lokalen Presse wiederholt über das Problem berichtet, dass die vor den Häusern abgelegten Gelben Säcke z.B. durch Wind zerstört wurden. Ein Grund liegt darin, dass viele Menschen glauben, dass sie verpflichtet sind, die gelben Säcke selbst auf die Straße zu bringen, was oft schon am Vorabend des Abholung geschieht. In dem Zusammenhang wurde die Verwaltung auch von der Presse befragt. Warum hat die Verwaltung nicht deutlich darauf hingewiesen, dass es in Bereichen mit Vollservice keine Verpflichtung für die Bewohner gibt, die gelben Säcke selbst vor die Haustüre legen?
4. Warum weist die Verwaltung nicht in ihren Veröffentlichungen zur Müllentsorgung deutlich darauf hin, dass auch für Gelbe Säcke in vielen Bereichen der Stadt ein Vollservice gilt?

MfG

Hermann Josef Pilgram

>>> Hermann Pilgram <pilgram@tema.de> 04/03/16 19:19 >>>

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

in der Vorlage E 49.2/0010/WP16 , die Basis der vom Betriebsausschuss Kultur und dem Rat 2013 mehrheitlich beschlossenen Umgestaltung des Eingangsbereichs Ludwig Forum war , heißt es:

"Die Neugestaltung des Eingangsbereiches ermöglicht, dass bald wieder ein Café-Angebot an Speisen und Getränken im Ludwig Forum genossen werden kann, dass der Bereich zu Vermietzwecken wieder vermarktet werden kann und ein größerer Shop entsprechende Einnahmen generiert."

In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche "gastronomischen" Umsätze wurden im Eingangsbereich seit der Fertigstellung der Neugestaltung erzielt (möglichst eine Monats- oder Quartalsaufstellung)?
2. Welche Umsätze wurden seit der Fertigstellung durch Vermietung des Eingangsbereiches erzielt (möglichst eine Monats- oder Quartalsaufstellung)?
3. Um einen Vergleich der Umsatzzahlen des Shops vor und nach dem Umbau zu ermöglichen frage ich außerdem: Welche Umsätze wurden in den Jahren 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 durch den Shop erzielt.
4. Welche Investitionen in welcher Höhe wurden nach Abschluss des Umbaus noch für den Eingangsbereich getätigt.
5. Wie beurteilt die Verwaltung den Erfolg des umgesetzten Konzeptes?

Herzlichen Dank für die Beantwortung.

MfG

Hermann Josef Pilgram



Eingang bei FB 01
07. April 2016

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Mara Müller
Ratsfrau der AfD

Jülicher Str. 206
52070 Aachen

mara.mueller@afd.nrw

06.04.2016

Postkarten-App „Aachen bewegt“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu der auf der Internetseite der Stadt Aachen beworbene Postkarten-App „Aachen bewegt“ bitte ich um Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Wie waren die Zielvorstellungen bei Einrichtung der entsprechenden App?
2. Wie oft wurde der „Aachen Viewer“ bis heute genutzt (Anzahl der Downloads und Postkarten-Verkäufe)?
3. Wie hoch waren die Ausgaben für das Projekt der Postkarten-App insgesamt bis heute?
4. Welche weiteren Marketing-Projekte sind derzeit in Bearbeitung/Planung?

Mit freundlichen Grüßen

Mara Müller

Eingang bei FB 01

20. April 2016

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

11. April 2016

Ratsanfrage:

Gehölzpflegemaßnahmen des Landesbetriebs Straßen.NRW

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Ich möchte folgende Fragen an Sie richten:

- Wurde vom Landesbetrieb Straßen.NRW im Zuständigkeitsgebiet der Unteren Landschaftsbehörde Aachen der Pflegezeitraum 01.10.2015 bis 29.02.2016 eingehalten?
- Der Landesbetrieb veröffentlicht jährlich die geplanten Gehölzpflegemaßnahmen. Für die Pflegesaison 2015/2016 war für weite Bereiche das flächige „Auf-den-Stock-setzen“ vorgesehen. Wurden bei den durchgeführten Arbeiten die Vorgaben der Gehölzpflegehinweise umgesetzt?
- Sind den Unteren Landschaftsbehörden Maßnahmen bekannt geworden, die seitens des Landesbetriebs als Verkehrssicherungs- oder Unterhaltungsmaßnahme deklariert wurden, die aber weit über das übliche Maß hinausgingen oder sogar als Rodungsmaßnahme eingestuft werden müssen? Ist in besonders gelagerten Fällen die Eingriffsregelung (Ersatzpflanzung) zur Anwendung gekommen?
- Gab es Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden oder sonstigen Institutionen?
Wenn ja, wie viele?

Mit freundlichen Grüßen



Wilfried Fischer
mobilitätspolitischer Sprecher



Eingang bei FB 01
22. April 2016

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Mara Müller (AfD)
Ratsfrau

Jülicher Str. 206
52070 Aachen

mara.mueller@afd.nrw

21.04.2016

Umbenennung der Agnes-Miegel-Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

In der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen Mitte wurde am 13.04.2016 der Beschluss gefasst, die Agnes-Miegel-Straße in die Nelly-Sachs-Straße umzubenennen. Dies hat zu großem Unmut bei den Bewohnern der kleinen Stichstraße geführt.

Ich bitte in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Kosten entstehen der Stadt Aachen durch die Straßenumbenennung? Es wird um genaue Differenzierung gebeten, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen und in welcher Höhe entsprechende Kosten entstehen.
2. Welche Maßnahmen müssen die Bewohner der Straße ergreifen und in welcher Höhe entstehen für diese Kosten?
3. In welchem Umfang übernimmt die Stadt die ggf. entstehenden Auslagen der Bewohner?

Mit freundlichen Grüßen

Mara Müller

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Aachen, 22. April 2016

Ratsanfrage: Mehrbedarf für BezieherInnen von Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Zusammenhang mit dem Mehrbedarf nach § 30 (5) SGB XII bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Menschen, die in Aachen Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beziehen, erhalten auf Grund einer Erkrankung, eines Handicaps oder aus anderen Gründen einen Mehrbedarf zugesprochen?
2. Wird jede Person, die Grundsicherung oder Hilfe zum Lebensunterhalt beantragt, über die Möglichkeiten von Mehrbedarfszuschlägen informiert, und wenn ja, wie umfangreich sind diese Informationen?

Mit freundlichen Grüßen

Leo Deumens

Ellen Begolli

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS - AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT



An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
26. April 2016

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Evelyn Keiling
Fraktionsmitarbeiterin
Telefon: 0241 - 432 72 15
E-Mail:
evelyn.keiling@mail.aachen.de

26.04.2016 , Az.: Af 19/16

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Ratsanfrage des Ratscherrn Norbert Plum

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44

im Zusammenhang mit den Neubauplänen des Klinikums wird erneut die Notwendigkeit der Errichtung eines Anwohnerparkbereichs für Kullen diskutiert.

E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

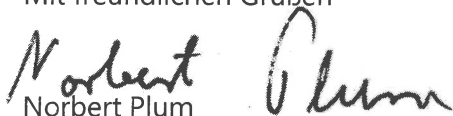
Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

Bankverbindung:
IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSD33

A. Wie viel Zeit ist bei den letzten drei Anwohnerparkzonen vergangen zwischen Beschlussfassung über die Errichtung und tatsächlicher Einrichtung?

B. Welche Maßnahmen sind verwaltungsseitig zu ergreifen, um einen politischen Beschluss über die Einrichtung einer Anwohnerparkzone umzusetzen?

Mit freundlichen Grüßen


Norbert Plum
Ratscherr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT



An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
26. April 2016

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Evelyn Keiling
Fraktionsmitarbeiterin
Telefon: 0241 · 432 72 15
E-Mail:
evelyn.keiling@mail.aachen.de

26.04.2016, Az.: Af 20/16

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Ratsanfrage des Ratsherrn Norbert Plum

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44

die Stadt Berlin hat Beschlüsse gefasst, um die Vermietung von Privatwohnungen an Touristen über Internetportale zu unterbinden oder zu erschweren, wenn diese Wohnungen nur für diese Kurzvermietungen genutzt werden.

E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Vor diesem Hintergrund bitte ich um Beantwortung folgender Fragen :

Bankverbindung:
IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

A. Hat die Verwaltung Erkenntnisse darüber, ob und in welchem Umfang in Aachen Privatwohnungen dadurch dem regulären Wohnungsmarkt entzogen werden, dass diese Wohnungen ausschließlich und kurzzeitig an Touristen oder Gewerbetreibende über Internetportale vermittelt werden?

B. Wenn ja:


aa. In welchem Umfang erfolgt diese Vermietung ?

bb. Kann einem solchem Verhalten juristisch entgegen getreten werden? Ggfls. Wie?

C. Wenn keine Erkenntnisse über Vermittlung von Wohnraum für kurze Zeiten über Internetportale vorliegen:

Warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen


Norbert Plum
Ratsherr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS - AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT



An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
26. April 2016

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Evelyn Keiling
Fraktionsmitarbeiterin
Telefon: 0241 - 432 72 15
E-Mail:
evelyn.keiling@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44

E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:
IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

26.04.2016 , Az.: Af 22/16

Ratsanfrage der Ratsfrau Ye-One Rhie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Gibt es genaue Zahlen und Erhebungen zum Falschparken auf Behindertenparkplätze und Parkplätzen mit Ladeinfrastruktur in Aachen?
- 2) In welchem Verhältnis stehen die Kosten der regelmäßigen Kontrollen und die Einnahmen durch Bußgelder wegen Falschparkens?
- 3) Wie viele Planstellen sieht die Verwaltung aktuell für die Kontrolle von Falschparken im Straßenraum vor? Wie viele Planstellen sind aktuell besetzt?

Mit freundlichen Grüßen

Ye-One Rhie
Ye-One Rhie
Ratsfrau

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

28. April 2016

26.04.2016, Az.: Af 21/16

Ratsanfrage der Ratsfrau Ye-One Rhie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

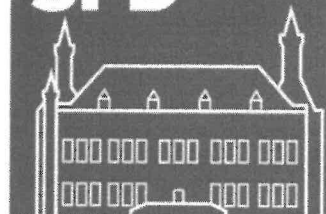
- 1) Wie viele Ladesäulen für elektromobile Verkehrsmittel gibt es aktuell in Aachen?
- 2) Nach welchen Kriterien erfolgt der weitere Ausbau der E-Ladeinfrastruktur?
- 3) Wie schätzt die Verwaltung die aktuelle Auslastung, Verfügbarkeit und Nachfrage für E-Ladeinfrastruktur in Aachen ein?
- 4) Wie sind der Ausbau und die vorhandene Infrastruktur in Aachen im nationalen als auch internationalen Vergleich zu beurteilen?

Mit freundlichen Grüßen



Ye-One Rhie
Ratsfrau

DIE FRAKTION
SPD



FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Evelyn Keiling
Fraktionsmitarbeiterin
Telefon: 0241 · 432 72 15
E-Mail:
evelyn.keiling@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44

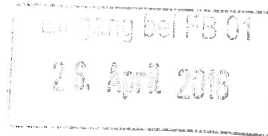
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:
IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT



An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



26.04.2016 , Az.: Af 23/16

Ratsanfrage der Ratsfrau Ye-One Rhie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Gibt es bundes- oder landesweit einheitliche Piktogramme zur Markierung von ausgewiesenen Parkplätzen wie „Elektro-“ und Behindertenparkplätze?
- 2) Sind der Verwaltung andere Konzepte aus Kommunen im In- und Ausland bekannt?

Mit freundlichen Grüßen

Ye-One Rhie
Ye-One Rhie
Ratsfrau

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Evelyn Keiling
Fraktionsmitarbeiterin
Telefon: 0241 · 432 72 15
E-Mail:
evelyn.keiling@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44

E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:
IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT



An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
28. April 2016

26.04.2016, Az.: Af 24/16

Ratsanfrage der Ratsfrau Ye-One Rhie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele elektromobile und hybride Fahrzeuge sind aktuell in Aachen zugelassen? Gibt es Vergleichswerte zu anderen Kommunen?
2. Lassen sich die elektromobilen und hybriden Fahrzeuge in Aachen bestimmten Fahrzeuggruppen zuordnen (z.B. ÖPNV, MIV, gewerbliche Nutzungen usw.)?
3. Wie viele Fahrzeuge befinden sich im Fuhrpark der Stadt Aachen und wie viele davon sind elektromobile/hybride Fahrzeuge?
4. Gibt es aktuell ein Konzept oder Zielwerte zur Umsetzung von Elektromobilität im Fuhrpark der Stadt Aachen?

Mit freundlichen Grüßen

Ye-One Rhie
Ye-One Rhie
Ratsfrau

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Evelyn Keiling
Fraktionsmitarbeiterin
Telefon: 0241 - 432 72 15
E-Mail:
evelyn.keiling@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44

E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:
IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II. Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

28. April 2016

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

28. April 2016

Anfrage: Hausbesetzungen in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wohnraum ist knapp, gerade in Aachen. In der Vergangenheit gab es auch in Aachen sogenannte besetzte Häuser. Mit Hausbesetzung ist die Inbesitznahme eines fremden, leerstehenden Gebäudes und seine Verwendung als Wohnraum oder Veranstaltungsraum gemeint. Im Regelfall erfolgt sie gegen den Willen oder ohne Berücksichtigung des Willens des Eigentümers. Der dann vorliegende Rechtsbruch wird von den Besetzern bewusst in Kauf genommen. Mit Datum vom 27.07.2015 berichtet n-tv.de darüber, dass Politiker der Linken angesichts steigender Mieten und Wohnungsknappheit Hausbesetzungen legalisieren möchten.

Deshalb bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Erkenntnisse gibt es über in Aachen besetzte Häuser seit 2010?
2. Was ist über die Hausbesetzer bekannt und gibt es Häuser, die von politisch motivierten Gruppierungen besetzt werden?
3. Über welche Zeiträume waren/sind die jeweiligen Häuser besetzt?
4. Welche Maßnahmen wurden seit 2010 veranlasst, damit besetzte Häuser geräumt werden?

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

5. Ist die Verwaltung der gleichen Ansicht wie einige Politiker der Linken, dass Hausbesetzungen legalisiert werden sollten?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

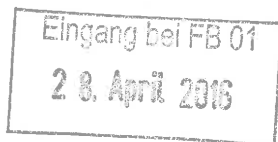
Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

28. April 2016

Anfrage: Belegung der kommunalen Sporthallen durch Flüchtlinge und die Auswirkungen auf den Schul- und Vereinssport

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW, Dr. Bernd Jürgen Schneider, prognostizierte letztes Jahr, dass bis Ende 2015 mindestens 400 kommunale Sporthallen in Nordrhein-Westfalen für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden und deshalb dem Vereins- und dem Schulsport entzogen würden. Die hiesigen Sportbünde weisen auf die damit verbundenen Beeinträchtigungen des Vereinssports hin. Unter Problemen hätten demnach vor allem Sportarten wie Handball oder Tischtennis zu leiden, die zwingend auf Hallen angewiesen sind. Hier melden Vereinsvertreter Schwierigkeiten den Trainings- und Spielbetrieb aufrechtzuerhalten. Aber auch die kommunalen Schulträger haben Probleme den lehrplanmäßig verordneten Schulsport stattfinden zu lassen, der für die Kinder und Jugendlichen sehr wichtig ist.

Laut eines aktuellen Artikels in der „Welt“, sei die schnelle Instandsetzung von Sporthallen für den ursprünglichen Zweck unrealistisch. In Nordrhein-Westfalen seien derzeit rund 300 Hallen für Schulsport und Sportvereine gesperrt. Die Entwicklung sei zwar rückgängig, von einer Entspannung der Lage könne aber noch keine Rede sein, sagt der Sprecher des Landessportbunds NRW Frank-Michael Rall. Einen genauen Zeitplan für die Räumung gäbe es nicht, da man sich bereithalten möchte, falls im Sommer wieder mehr Flüchtlinge kämen. Neben der Frage, wie lange die Einrichtungen noch blockiert sind, müssten sich die Kommunen auch mit den Kosten der Sanierung auseinandersetzen. Die notwendigen Baumaßnahmen hingen von

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

den individuellen Begebenheiten der jeweiligen Hallen ab. Aber es könne teuer werden. Die Ausgaben für den Bodenbelag und die Sanitäranlagen seien sehr hoch. Für die Sanierung eines einfachen Turnhallenbodens geben Experten Kosten von 150 Euro pro Quadratmeter an. Bei einer Hallenfläche von 1000 Quadratmetern sind das Kosten in Höhe von 150.000 Euro.

Die Fachbereichsleiterin Prömpfer berichtete Mitte März in der Sportausschusssitzung, dass der Wunsch, alle Turnhallen der sportlichen Nutzung zurückzuführen, aufgrund der derzeitigen Situation unrealistisch sei. Derzeit werden einige Sporthallen wieder für die sportliche Nutzung geöffnet. Der Rückbau erfolge jedoch nur insoweit, als die Turnhallen in kürzester Zeit wieder für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden könnten. Und damit könne jederzeit gerechnet werden. Es werden zukünftig 300 sogenannte „Vorhalteplätze“ in den Turnhallen benötigt. Dies bedeute, dass die sportliche Nutzung der Turnhallen nur mit der Maßgabe schnellstmöglicher Umnutzung zur Flüchtlingsunterbringung genutzt werden könne.

Wir bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche kommunalen Sporthallen waren im Jahre 2015 durch wie viele Flüchtlinge belegt, welche kommunalen Sporthallen sind durch wie viele Flüchtlinge derzeit belegt und welche kommunalen Sporthallen sind als „Vorhalteplätze“ klassifiziert und müssen wie lange bereitgehalten werden?
2. Wie hoch war der finanzielle Aufwand, um die Sporthallen für die Unterbringung von Flüchtlingen auszustatten und wie hoch war oder wird der finanzielle Aufwand, die Hallen ihrer ursprünglichen Nutzung wieder zuzuführen?
3. Wie viele Schulsportstunden sind 2015 aufgrund der Flüchtlingsunterbringung in den Sporthallen ausgefallen?
4. Welche Vereine bzw. Reha-Sportgruppen konnten 2015 keinen Sport betreiben bzw. mussten auf andere Hallen ausweichen? Werden die Vereine und Reha-Sportgruppen für den Ausfall entschädigt?

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

5. Wie bewertet die Verwaltung die Situation, dass aufgrund der unkontrollierten Masseneinwanderung kommunale Sporthallen nicht für Schul-, Reha- und Vereinssport zur Verfügung stehen und was unternimmt die Verwaltung um die dadurch benachteiligten einheimischen Personen zu unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr

signiert | Markus Mohr | 28.04.2016